

Merkmale: MODIFIZIERTE HÖLZER

Modifizierte Hölzer sind formstabil, dauerhaft und witterungsbeständig. Sie sind eine ökologische Alternative zu imprägnierten oder natürlich dauerhaften Hölzern und Tropenhölzern.

In dem VivaGardea®-Programm finden Sie zwei verschiedene modifizierte Produktgruppen: Accoya® (acetylierte Pinus Radiata) sowie thermisch behandelte Hölzer.

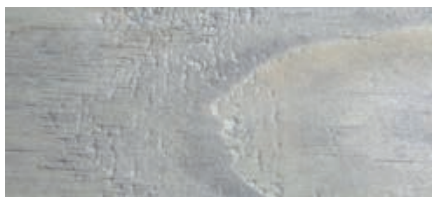
Das Holz wird durch chemische (biozidfreie) und thermische Eingriffe in die Zellwand auf molekularer Ebene modifiziert. Chemische Holzschutzverfahren wie zum Beispiel die Kesseldruckimprägnierung stellen keine Verfahren der Holzmodifizierung dar.

Sortierkriterien für LaBella® AccoyaDeck®:

Zu tolerieren sind:



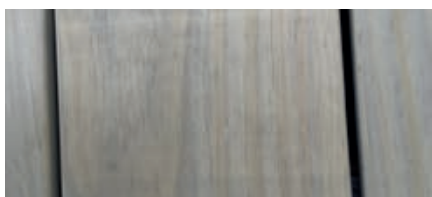
Vereinzelt auftretende Rindeneinwüchse und unterschiedliche Aufnahme der Farbpigmente.



Vereinzelt Verwurzelung im Holz, kleine Faser- ausbrüche, hobeltechnisch bedingte verschiedene Oberflächenbeschaffenheiten, die die „Barfuß-Qualität“ nicht einschränken.



Vereinzelt kleinere Harzgallen, Rinden- taschen, kleinere Äste mit und ohne Riss.



Vereinzelt Farbunterschiede durch unter- schiedliche Pigmentaufnahme auf diffe- rierenden Oberflächenbeschaffenheiten, diese gleichen sich nach 2 – 3 Monaten der Bewitterung an.



RISSE: Risse können vereinzelt auftreten und stellen keinen Reklamationsgrund dar. Bei Accoya® ist nachträglich nur von einer sehr geringen Rissbildung auszugehen. Das Thermoholz-Verfahren erhöht grund- sätzlich die Sprödigkeit der modifizierten Hölzer. Dies kann ggfs. zu einer erhöhten Rissbildung in der Bewitterung führen. Als präventive Maßnahme ist eine Behandlung des Thermoholzes mit geeigneten Holzölen durchzuführen. Die Holzöle haben eine hydrophobierende Wirkung und reduzieren damit die Feuchtigkeitsaufnahme und da- durch wiederum die Rissbildung.

QUELL- UND SCHWINDVERHALTEN (ohne Bild): Das Verhalten bei Feuchtigkeits- abgabe und -aufnahme ist bei modifizierten Hölzern deutlich reduziert. Durch die Acety- lierung und die thermische Behandlung werden den Hölzern ca. 75 – 80 % des natürlichen Quell- und Schwindverhaltens genommen. Dadurch findet z. B. das Schüsseln (Wölben) der Terrassendielen kaum noch statt.



STÖCKERMARKIERUNGEN UND HOLZVERFÄRBUNGEN: Durch den Prozess der Acetylierung kann es bei Accoya® zu Holzverfärbungen kommen in denen sich die Stöckermarkierungen abzeichnen. Bei diesen Verfärbungen handelt es sich um ausge- triebene Holzinhaltstoffe.

Sie setzen sich in den oberen ca. 5 mm des Holzes ab und werden z. B. bei der Sortierung COUNTRY nicht völlig abgehobelt. Bei der Sortierung SELECT treten diese Verfärbun- gen nur vereinzelt auf.



BLÄUE: Je nach Holzart (z. B. Pinus Radiata, Fichte, Kiefer), kann es bei modi- fizierten Hölzern zu Bläuebildung kommen. Bläue zählt zu den sogenannten holzver- färbenden Pilzen und wird als schwarz-bläu- liche Verfärbung sichtbar. Bläue zerstört das Holz nicht, sondern beeinträchtigt es nur optisch. Durch Auftragen eines Langzeit- Imprägniergrund verhindert man die Bildung von Bläue wirksam.

DAUERHAFTIGKEIT (ohne Bild): Durch die Modifizierung findet sowohl bei der Ther- mobehandlung als auch bei der Acetylierung eine deutliche Erhöhung der Dauerhaftigkei- ten der Hölzer statt. So erhöht sich bei der Fichte durch die thermische Behandlung die Dauerhaftigkeitsklasse von 5 auf 2 und bei der Pinus Radiata durch die Acetylierung von DC 5 sogar auf DC 1.